



Lichtmond [von links]: Martin Koppehele, Saskia Philipps, Thomas Erich Killinger, Meera Fé und Giorgio Koppehele

State of the Art für die seelische Entschleunigung

Bereits die erste Veröffentlichung des audiovisuellen Projekts Lichtmond entwickelte sich zu einem Referenzprodukt. Nun setzt „Universe Of Light“ neue Maßstäbe. Trotz avancierter 3D-Technologie und 7.1-Klang steht aber die Musik im Mittelpunkt. Dazu trugen prominente Gäste wie Alan Parsons und Boy George bei.

Bevor die Brüder Koppehele Pionierarbeit im audiovisuellen Bereich leisteten, waren sie unter anderem mit Arbeiten für Lou Bega, Odyssey, C.C. Catch oder die Schlümpfe erfolgreich.

„Lichtmond hat zwar eine starke technische Komponente, aber letztlich ist es Musik für die Seele“, philosophiert Giorgio Koppehele im Gespräch mit MusikWoche. „Das Leben auf diesem Planeten ist so kompliziert geworden, aber es muss doch möglich sein, einmal in andere Welten abzutauchen“, ergänzt sein Bruder Martin, mit dem Giorgio in Neufahrn bei München ein Tonstudio betreibt. Hier produzieren die Brüder Künstler wie Nicole und leisteten mit drei audiovisuell ausgerichteten Veröffentlichungen unter dem Namen Ambra

schon früher Pionierarbeit. 2010 riefen sie zusammen mit ihren Ehefrauen Suna und Gabi, die als Kreativpartnerinnen vor allem bei den Texten und einfließenden Gedichten fungieren, Lichtmond ins Leben: Zum Team gehören zudem die Sängerinnen Meera Fé und Saskia Philipps, der Musiker und Sprecher Thomas Erich Killinger, die Sängerin und Songwriterin Karen Kassulat sowie die spanischen 3D-Profis Diego M. Bonati und Javier Saéñz Messia. An ihrem Konzept, eine 3D-Traumwelt mit elektronischer Ambient/Ethno-Musik in Bild und

Lichtmond erstrahlen im Platin-Glanz

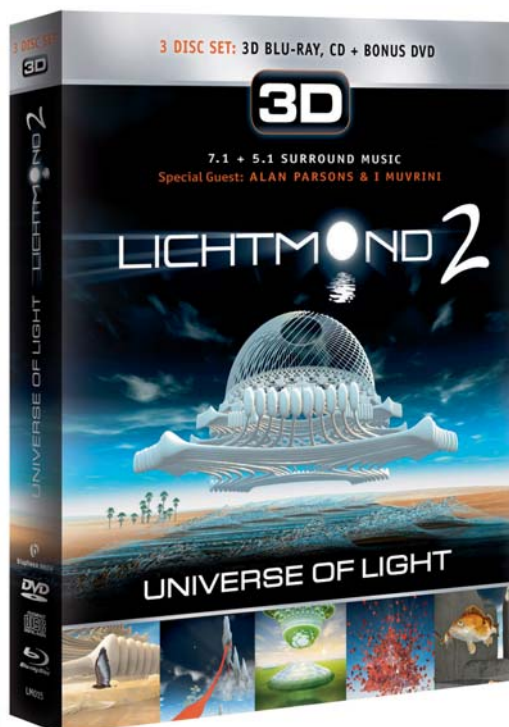
Vor 200 geladenen Gästen im Hamburger Planetarium nahmen Lichtmond und ihr Team Platin für 50.000 verkaufte DVDs und Blu-rays ihres Debütalbums „Moonlight“ entgegen und stellten zugleich „Universe Of Light“ vor. Bei der Platin-Verleihung strahlten (hinten, von links) Stefan Bock (MSM), Ragna-Brigitta Siegel (Presse Promotion), Meera Fé (Lichtmond), Timo Löwenstein (Labelkoordination Alive), Suna Koppehele, Saskia Philipps, Giorgio Koppehele, Gabi Koppehele (alle Lichtmond), Dirk Hohmeyer (P.S.E. Germany), die Komponistin Karen Kassulat und Sedat Altinok (Inpromo) sowie (vorn, von links) Thomas Kraupe (Direktor Planetarium Hamburg), Diego M. Bonati (Animation), Oliver Helwig (Director Sales & Licensing blu phase media), Prof. Dr. Manfred Gröger (CEO blu phase media) und Martin Koppehele (Lichtmond).



Ton zu verbinden, hielten die Koppeheles auch bei der neuen Produktion fest – obwohl jetzt mehr Pop- und Rock-Elemente das Klangbild bereichern. „Nicht zuletzt sind die erfolgreichsten Entertainmentprodukte Fantasy-Angebote wie ‚Avatar‘, ‚Herr der Ringe‘ oder ‚Harry Potter‘. Das haben wir versucht, auf die Musik zu übertragen“, sagt Giorgio Koppehele. Lichtmond stünden für eine „Entschleunigung“, erläutert sein Bruder, der sich dabei auf die Konzeptalben der 70er- und 80er-Jahre bezieht. „Auch wenn Lichtmond völlig im Hier und Jetzt verankert sind und wir nicht Old School sein wollen, so sind wir doch bemüht, die guten Sachen von damals in die Gegenwart zu holen.“ Dieser Anspruch überzeugte auch Alan Parsons, den Giorgio Koppehele auf einer Sternwarte in den Anden ansprach und für Lichtmond begeistern konnte. Der einstige Toningenieur der Beatles und von Pink Floyd, der später mit dem Alan Parsons Project erfolgreich war, arbeitete mit den Koppeheles gemeinsam an der Single „Precious Life“ und schwärmt von der Kooperation: „Für mich ist denkbar, dass Lichtmond die nächsten Tangerine Dream oder Kraftwerk werden könnten – sie haben das Potenzial. Sie haben den richtigen Sound und unglaubliche Bildwelten.“ Als weiterer Gast auf dem Album, das das Label blu phase media im Vertrieb von Alive als 3D-Blu-ray, 2D-Blu-ray, DVD, Audio-CD und als Special Edition mit allen Formaten am 28. September veröffentlicht, wirkte zudem Boy George mit. Den Culture-Club-Gründer lernten die Koppeheles bei der „Night Of The Proms“ von Dirk Hohmeyer kennen, an der sie teilnahmen. Nicht nur die Gästeschar und der technische Aufwand sind gewachsen – auch bei der Vermarktung gehen die Brüder neue Wege. So haben sie das PR-Team stark vergrößert. Unter anderem arbeiten nun Birgit Gibson, Ragna-Brigitta Siegel, Karin Wirthmann, Angelika Ruge, Sedat Altinok und Claudia Bobzin für Lichtmond,

für das Booking zeichnet World Concerts verantwortlich. „Die breite Öffentlichkeit haben wir bislang noch nicht erreicht. Dieses Potenzial wollen wir nun in Angriff nehmen, denn möglich ist ein Sprung in den Massenmarkt auf jeden Fall“, findet Martin Koppehele. Dazu sollen Kooperationen mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut in Berlin und dem Planetarium Hamburg beitragen, wo ab März 2013 eine 360-Grad-Show von Lichtmond läuft, die später weltweit gezeigt werden soll. Bei „Universe Of Light“ seien sie „bis an die Grenzen des technisch Machbaren gegangen“, sagen die Brüder Koppehele. „Über die Musik oder die Visuals kann man immer streiten – das ist Geschmacksache. Aber unter technischen Gesichtspunkten wird man auf diesen Planeten keine andere 3D-Musik-Blu-ray finden.“ *Dietmar Schwenger*

Bei der Produktion der 3D-Musik-Blu-ray gingen die Koppeheles bis an die Grenzen des technisch Machbaren.



Enthält alles: Die Special Edition von „Lichtmond 2 – Universe Of Light“ umfasst eine 3D-Blu-ray, eine CD mit der Musik und eine Bonus-DVD